

Es gibt Perlen zu entdecken

„fair Kauf“ qualifiziert erfolgreich Langzeitarbeitslose

Hannover. „fair Kauf“ ist nach den abgeschlossenen Umbauarbeiten wieder in der Limburgstraße zu finden. Nach zweimonatigem Exil in dem Sinn-Leffers-Gebäude ist Hannovers Sozialkaufhaus wieder an seinen Ursprungsort zurückgekehrt.

„fair Kauf“ hat sich nicht nur räumlich verbessert, sondern ist auch mobiler geworden“, sagte der „fair Kauf“-Vorsitzende Reinhold Fahlbusch. Um vier neue Lastwagen im Wert von 140 000 Euro hat das Unternehmen seinen Fuhrpark erweitert. Die Investition war notwendig, weil der genossenschaftliche Betrieb mit seinen älteren Fahrzeugen zunächst nur mit Sondergenehmigung in der hannoverschen Umweltzone fahren durfte. Dank einer kräftigen Finanzspritze durch die VR-Stiftung und die Hannoverische Volksbank war das möglich. „Als uns der Hilferuf von 'fair Kauf' erreichte,



In die „fair Kauf“-Ecke der Ehre kommt das Schild der VR-Stiftung. Unterstützt durch die VR-Stiftungsgeschäftsführerin Jutta Bergmann und Volksbank-Vorstandsmitglied Gisbert Fuchs, finanzierte Reinhold Fahlbusch (rechts) den Fuhrpark. Foto: Anja Reuper

haben wir sofort die VR-Stiftung eingeschaltet“, erklärte Gisbert Fuchs, Vorstandsmitglied der Hannoverischen Volksbank. Die Anfrage war von Erfolg gekrönt.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist „fair Kauf“ als soziales Unternehmen am Markt. Besonders stolz sind seine Initiatoren auf das „50 Top-

Modell“ und die Zusammenarbeit mit dem Job Center Hannover. Menschen über 50 Jahre, die meistens durch Insolvenz ihre Arbeit verloren haben und damit aus dem ersten Arbeitsmarkt herausgeworfen wurden, erhalten hier eine Arbeitsgelegenheit.

Mit fünf Langzeitarbeitslosen, die das Job Center auswählte, wurde begonnen,

drei von ihnen hat das Sozialkaufhaus bereits in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse übernommen, und es geht weiter. „Wir können diesen Menschen ein neues Selbstwertgefühl geben, ein Gefühl, von der Gesellschaft gebraucht zu werden“, sagte Fahlbusch.

Umgekehrt profitiert das genossenschaftliche Unternehmen von den Fertigkeiten und Erfahrungen aus einem langjährigen Berufsleben dieser hochmotivierten Menschen, die oft jüngere Mitarbeiter des Hauses anleiten und für sie ein Wegweiser sind. Aufgrund dieser Erfahrungen appelliert der „fair Kauf“-Vorsitzende an andere Unternehmen, sich diese Mitarbeiter, die im Rahmen des Programms „50 Top“ erfolgreich über sechs Monaten qualifiziert wurden, näher anzuschauen. „Es gibt die eine oder andere Perle zu entdecken“, sagte Fahlbusch. *Anja Reuper*